Ertragslage

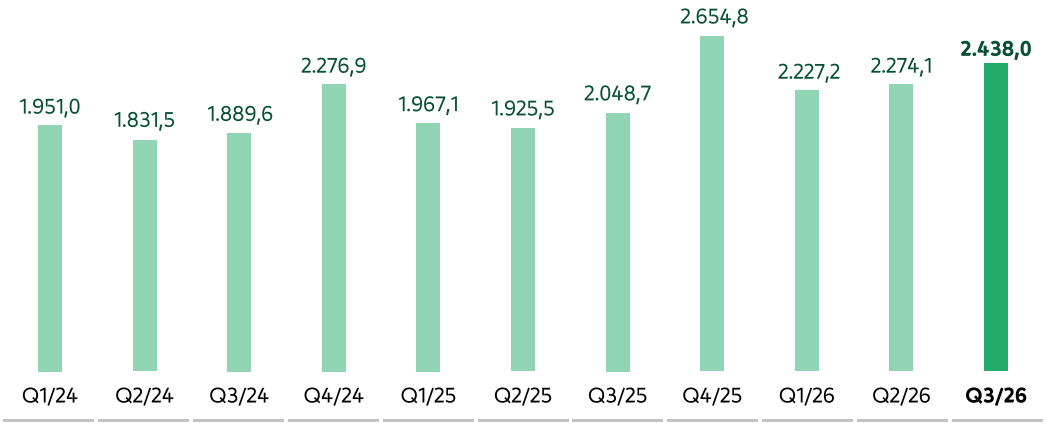
Die Bechtle AG setzte ihre erfolgreiche Geschäftsentwicklung auch im dritten Quartal 2026 fort. Sowohl im Geschäftsvolumen als auch beim Ergebnis konnten wir zweistellig zulegen. Das Wachstum war über die Segmente breit aufgestellt, und alle Kundengruppen haben dazu beigetragen. Bechtle gelingt es somit weiterhin, sich in einem anspruchsvollen Umfeld erfolgreich zu behaupten und eine unverändert hohe Kundennachfrage zu verzeichnen.

Der Auftragseingang lag im dritten Quartal bei 2.510,2 Mio. €. Das entspricht einem Anstieg von 18,8 % gegenüber dem Vorjahr (2.112,4 Mio. €). Der Auftragsbestand betrug zum 30. September 3.606,8 Mio. € und ist damit erneut auf einem Rekordniveau.

Das Geschäftsvolumen ist von Juli bis September 2026 um 19,0 % auf 2.438,0 Mio. € (Vorjahr: 2.048,7 Mio. €) sehr deutlich gestiegen, organisch lag das Wachstum bei sehr guten 17,5 %.

Geschäftsvolumen

in Mio. €



Der Blick in die Segmente zeigt mit 20,8 % ein starkes Wachstum des Geschäftsvolumens in Deutschland, ebenso in Benelux mit 19,1 % sowie mit 20,5 % im Segment Sonstiges Europa. Hier trugen die im Vorjahr getätigten Akquisitionen positiv zum Wachstum bei, organisch zeigte sich mit 13,4 % ebenfalls ein sehr deutlicher Anstieg. In Frankreich fiel der Zuwachs etwas geringer aus. Mit 4,7 % war trotz der nach wie vor herausfordernden Marktlage eine positive Entwicklung zu verzeichnen.

Geschäftsvolumen – Konzern und Segmente

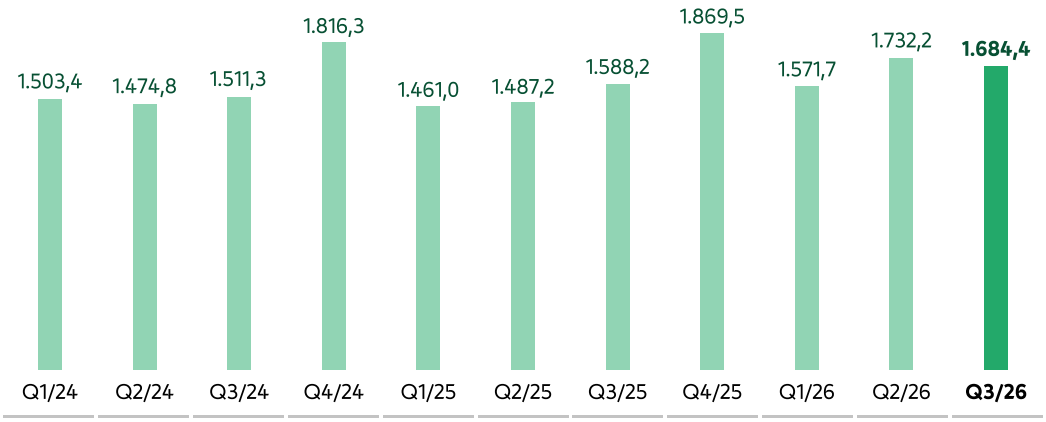
in Tsd. €

	Q3/2026	Q3/2025	Veränderung in %	**9M/2026**	9M/2025	Veränderung in %
Konzern	**2.437.967**	**2.048.723**	**19,0**	**6.939.293**	**5.941.327**	**16,8**
Deutschland	1.377.183	1.139.993	20,8	3.763.996	3.316.204	13,5
Frankreich	198.221	189.245	4,7	619.794	571.076	8,5
Benelux	371.019	311.509	19,1	1.072.990	938.775	14,3
Sonstiges Europa	491.544	407.976	20,5	1.482.513	1.115.272	32,9

Der Umsatz erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um 6,1 % auf 1.684,4 Mio. € (Vorjahr: 1.588,2 Mio. €). Hier zeigt sich die stärkere Dynamik unseres Softwaregeschäfts. Auch die organische Entwicklung war mit einem Wachstum von 4,6 % positiv.

Konzernumsatz

in Mio. €



In Deutschland (2,9 %) und in Frankreich (−9,2 %) war die höhere Wachstumsdynamik bei der Software gegenüber Hardware und Dienstleistungen besonders ausgeprägt, daher blieb die Umsatzentwicklung hier stärker hinter der Entwicklung des Geschäftsvolumens zurück. In den beiden anderen Regionen war dies ausgeglichener. Benelux zeigte ein Umsatzwachstum von 17,8 %. Der Umsatz in Sonstiges Europa stieg auch aufgrund von Akquisitionseffekten um 15,4 %.

Umsatz – Konzern und Segmente

in Tsd. €

	Q3/2026	Q3/2025	Veränderung in %	**9M/2026**	9M/2025	Veränderung in %
Konzern	**1.684.394**	**1.588.185**	**6,1**	**4.988.283**	**4.536.399**	**10,0**
Deutschland	949.866	923.292	2,9	2.783.788	2.659.532	4,7
Frankreich	138.410	152.479	−9,2	465.168	463.910	0,3
Benelux	234.478	199.097	17,8	638.920	558.071	14,5
Sonstiges Europa	361.640	313.317	15,4	1.100.407	854.886	28,7

Das Bruttoergebnis entwickelte sich mit einem Plus von 10,9 % überproportional zum Umsatz. Entsprechend erhöhte sich die Bruttomarge von 18,4 % auf 19,2 %. Der Materialaufwand stieg hierbei unterproportional um 4,7 %.

Die Vertriebskosten erhöhten sich um 3,5 %, die Verwaltungskosten um 9,8 %. Dementsprechend reduzierte sich die Vertriebskostenquote von 7,6 % auf 7,4 %. Die Verwaltungskostenquote stieg hingegen von 6,2 % auf 6,4 %. Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen bei 8,5 Mio. € und damit −2,5 Mio. € unter Vorjahr.

Der Personalaufwand stieg moderat um 5,6 %. Auch der sonstige betriebliche Aufwand erhöhte sich lediglich um 7,6 %.

Somit verbesserte sich das EBITDA um 16,4 %. Die EBITDA-Marge konnte von 7,8 % auf 8,5 % gesteigert werden.

Die Abschreibungen stiegen um 11,7 % und lagen bei 44,9 Mio. €. Der Großteil der Abschreibungen entfällt unverändert auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände, die um 10,4 % auf 37,0 Mio. € zulegten. Diese Entwicklung spiegelt unter anderem die gestiegenen Investitionen in die eigene IT wider. Abschreibungen aus Akquisitionen nahmen ebenfalls von 6,7 Mio. € auf 7,9 Mio. € zu.

Das EBIT lag mit 99,0 Mio. € um 18,6 % über dem Vorjahr. Die Marge stieg damit von 5,3 % auf 5,9 %.

In den Segmenten zeigte sich eine überwiegend gute Ergebnisentwicklung. Das EBIT in Deutschland legte um 20,7 % auf 67,1 Mio. € zu, und die Marge steigerte sich somit von 6,0 % auf 7,1 %. In Frankreich

war die Entwicklung der EBIT-Marge leicht positiv, mit einem EBIT von 3,0 Mio. € stieg sie von 2,1 % auf 2,2 %. In beiden Regionen wirkte sich das stark wachsende Softwaregeschäft positiv aus. In Benelux stieg das EBIT um 18,2 % auf 10,2 Mio. € bei einer stabilen Marge von 4,3 %. Im Segment Sonstiges Europa konnte das EBIT – auch akquisitionsbedingt – um 16,6 % auf 18,7 Mio. € gesteigert werden, die Marge verbesserte sich leicht von 5,1 % auf 5,2 %.

EBIT – Konzern und Segmente

in Tsd. €

	Q3/2026	Q3/2025	Veränderung in %	**9M/2026**	9M/2025	Veränderung in %
Konzern	**99.002**	**83.477**	**18,6**	**248.236**	**208.999**	**18,8**
Deutschland	67.149	55.641	20,7	161.520	142.743	13,2
Frankreich	3.029	3.230	–6,2	11.706	9.941	17,8
Benelux	10.156	8.594	18,2	25.827	22.562	14,5
Sonstiges Europa	18.668	16.012	16,6	49.183	33.753	45,7

EBIT-Marge – Konzern und Segmente

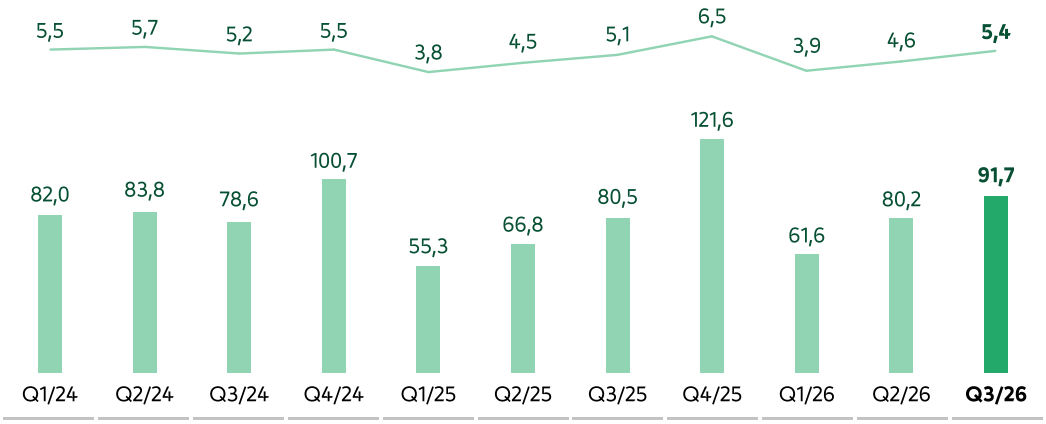
in %

	Q3/2026	Q3/2025	**9M/2026**	9M/2025
Konzern	**5,9**	**5,3**	**5,0**	**4,6**
Deutschland	7,1	6,0	5,8	5,4
Frankreich	2,2	2,1	2,5	2,1
Benelux	4,3	4,3	4,0	4,0
Sonstiges Europa	5,2	5,1	4,5	3,9

Das Vorsteuerergebnis (EBT) entwickelte sich ähnlich. Es stieg um 13,9 % auf 91,7 Mio. € überproportional zum Umsatz, die EBT-Marge stieg infolgedessen auf 5,4 % (Vorjahr: 5,1 %).

EBT und EBT-Marge

in Mio. € und %



Die Steuerquote erhöhte sich von 29,0 % auf 31,0 %. Hintergrund ist der höhere Ergebnisanteil unserer Gesellschaften in Deutschland, mit einer in der Regel höheren Steuerquote. Das Ergebnis nach Steuern der Aktionäre der Bechtle AG stieg um 10,6 % auf 63,6 Mio. €. Das Ergebnis je Aktie liegt bei 0,50 €, nach 0,45 € im Vorjahresquartal.

Vermögens- und Finanzlage

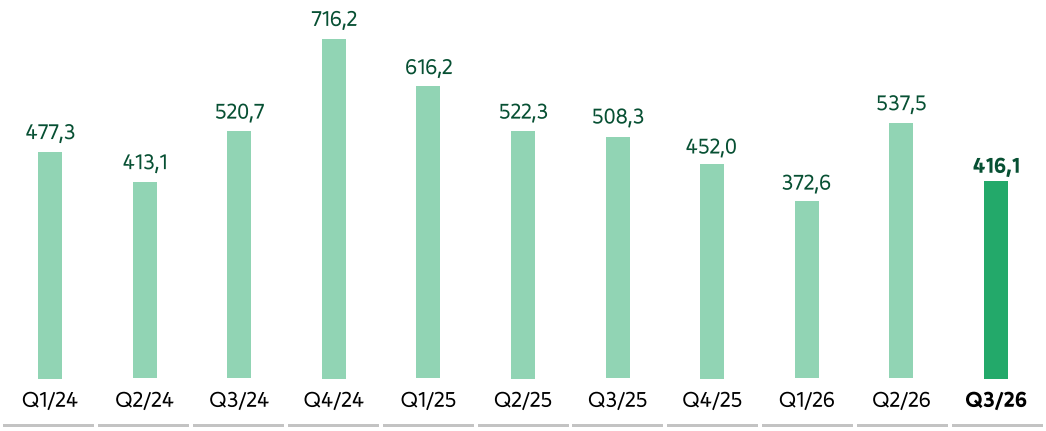
Die Bilanzsumme des Bechtle Konzerns lag zum 30. September 2026 bei 5.001,4 Mio. € und damit über dem Wert vom 31. Dezember 2025 (4.574,7 Mio. €).

Bei den Aktiva stiegen die langfristigen Vermögenswerte um 7,6 % auf 2.028,4 Mio. €. Akquisitionsbedingt sind insbesondere die Geschäfts- und Firmenwerte um 56,4 Mio. € angewachsen. Innerhalb der sonstigen Vermögenswerte nahmen insbesondere die langfristigen Vertragsvermögenswerte um 46,4 Mio. € auf 125,8 Mio. € zu, unter anderem aus Mehrjahresverträgen mit Softwarelizenzen. Die langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben hingegen um −19,0 Mio. € abgenommen. Die Anlagenintensität sank auf 40,6 % (31. Dezember 2025: 41,2 %).

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 283,4 Mio. € und lagen damit zum Stichtag bei 2.973,0 Mio. €. Die Vorräte stiegen sehr deutlich um 285,5 Mio. € beziehungsweise 74,8 % und lagen zum 30. September 2026 bei 667,2 Mio. €. Dieser Anstieg basiert zum einen auf dem höheren Projektvolumen, zum anderen auf Verträgen, bei denen Kunden ihre Ware bei Bechtle einlagern und erst über die Zeit abrufen. Angesichts der Preiserhöhungen bei Speicherchips ist dies ein Angebot, bei dem wir unsere Lagerkapazitäten gezielt nutzen können. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen hingegen um −53,0 Mio. € beziehungsweise −3,9 % zurück. Diese positive Entwicklung zeigt sich auch in der durchschnittlichen Außenstandsdauer unserer Forderungen (DSO). Diese setzte ihren rückläufigen Trend fort und liegt nun bei 36,2 Tagen (Vorjahr: 38,2). Die liquiden Mittel inklusive Geld- und Wertpapieranlagen sind aufgrund der Kaufpreiszahlungen für die getätigten Akquisitionen und der Finanzierung unseres organischen Wachstums zurückgegangen und beliefen sich zum Quartalsende auf 416,1 Mio. €.

Liquidität (inkl. Geld- und Wertpapieranlagen)

in Mio. €



Das Working Capital ist aufgrund des beschriebenen Anstiegs bei den Vorräten trotz gegenläufiger Effekte bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 30. September 2026 sehr deutlich auf 695,2 Mio. € gestiegen (31. Dezember 2025: 500,5 Mio. €). Bezogen auf das annualisierte Geschäftsvolumen fällt der Wert jedoch leicht von 7,4 % auf nun 7,2 %.

Bei den Passiva stiegen die langfristigen Schulden vor allem aufgrund der Platzierung eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 450 Mio. € erheblich an und lagen zum Stichtag bei 1.271,1 Mio. €. Auch die langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 48,1 Mio. €.

Die kurzfristigen Schulden gingen hingegen um −138,1 Mio. € zurück und lagen damit zum 30. September 2026 bei 1.592,5 Mio. €. Hier wirkte sich die Tilgung eines Darlehens aus. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich ebenfalls um −41,9 Mio. €.

Das Eigenkapital stieg um 85,5 Mio. € auf 2.137,8 Mio. €. Aufgrund der noch stärker gestiegenen Bilanzsumme reduzierte sich unsere Eigenkapitalquote jedoch von 44,9 % zum 31. Dezember 2025 auf nun 42,7 %. Die annualisierte Eigenkapitalrendite stieg auf 11,1 %, nach 10,3 % im Vorjahreszeitraum.

Eigenkapitalquote

in %



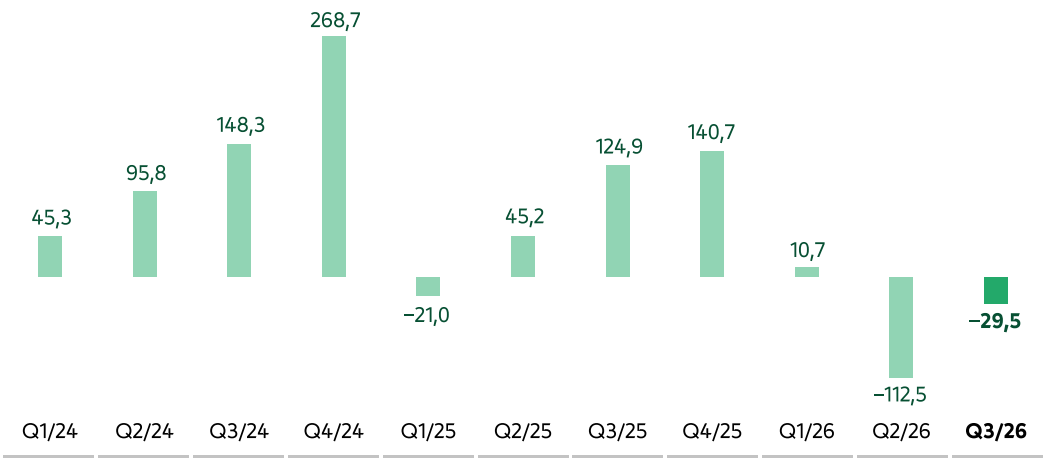
Der operative Cashflow lag im Zeitraum Januar bis September 2026 bei −131,2 Mio. €, nach 149,1 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

Ausschlaggebend dafür waren insbesondere folgende Faktoren:

- Der Vorratsbestand ist nach einem geringeren Aufbau im Vorjahr aufgrund des stärkeren Wachstums sowie der Situation im Zusammenhang mit den zu erwartenden Preissteigerungen bei Speicherchips erheblich gestiegen. Das führte zu einem Mittelabfluss von −290,8 Mio. € (Vorjahr: Abfluss von −32,0 Mio. €).
- Der Mittelabfluss im übrigen Nettovermögen ist von −43,0 Mio. € auf −218,6 Mio. € deutlich gestiegen. Hintergrund ist der Aufbau von Vertragsvermögenswerten (bereits erbrachte, aber noch nicht fakturierte Lieferungen und Leistungen), der ebenfalls auf das starke Wachstum zurückzuführen ist.
- Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnten wir jedoch deutlich abbauen, was zu einem Mittelzufluss von 82,0 Mio. € führte. Dieser lag jedoch leicht unter dem ebenfalls positiven Vorjahr (109,6 Mio. €).
- Der Mittelabfluss aus dem Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen war jedoch mit −1,3 Mio. € erheblich geringer als im Vorjahr (−115,0 Mio. €).

Operativer Cashflow

in Mio. €



Der Cashflow aus Investitionstätigkeit zeigte einen Mittelabfluss von −186,6 Mio. € (Vorjahr: −149,7 Mio. €). Auszahlungen für Akquisitionen lagen bei −55,3 Mio. € (Vorjahr: −83,1 Mio. €). Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen stiegen im Berichtszeitraum nur leicht von −91,1 Mio. € im Vorjahr auf −93,8 Mio. €. Der Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen für den Erwerb von Geld- und Wertpapieren summierte sich auf −55,1 Mio. € gegenüber einem Wert von 4,4 Mio. € im Vorjahr.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug 225,9 Mio. €, nach −200,2 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Im Berichtsjahr haben sich hier erheblich höhere Einzahlungen aus der Platzierung eines Schuldscheindarlehens ausgewirkt.

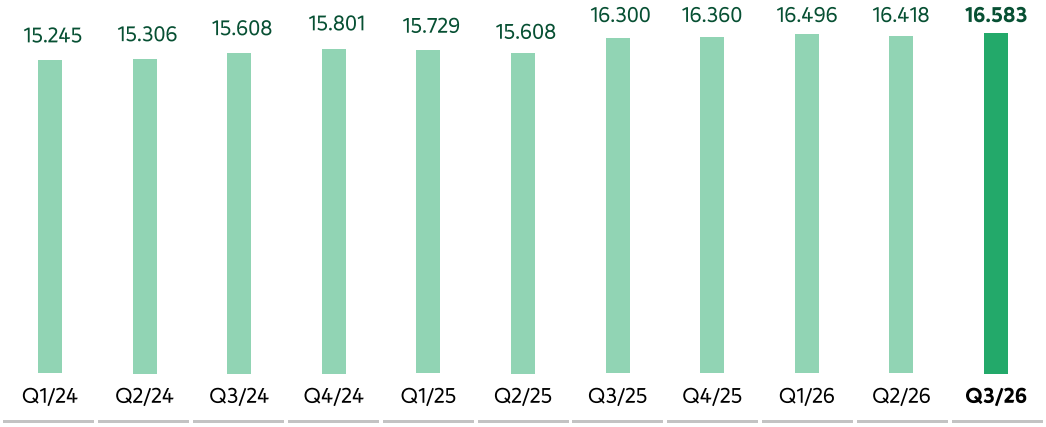
Der Free Cashflow von Januar bis September 2026 lag mit −271,7 Mio. € erheblich unter Vorjahresniveau (−16,7 Mio. €). Hier wirkten sich neben den Auszahlungen für Akquisitionen insbesondere der deutlich niedrigere operative Cashflow und die Investitionen aus.

Menschen bei Bechtle

Der Bechtle Konzern beschäftigte zum Stichtag 30. September 2026 insgesamt 16.583 Mitarbeitende. Das sind 283 Personen mehr als am 30. September 2025, ein Zuwachs von 1,7 %. Im Vergleich zum 31. Dezember 2025 wuchs die Belegschaft um 223 Menschen, also um 1,4 %.

Dieser Anstieg ist ausschließlich akquisitionsbedingt. Insgesamt 373 Personen kamen seit dem 30. September 2025 über Unternehmenszukäufe zu Bechtle. Organisch sank die Zahl der Mitarbeitenden um −0,6 %.

Mitarbeitende im Konzern



Mitarbeitende nach Segmenten

	Q3/2026	Q3/2025	Veränderung in %
Konzern	**16.583**	**16.300**	**1,7**
Deutschland	10.346	10.448	−1,0
Frankreich	1.193	1.224	−2,5
Benelux	1.413	1.278	10,6
Sonstiges Europa	3.631	3.350	8,4

Umgerechnet auf Vollzeitstellen (FTE) waren von Januar bis September 2026 durchschnittlich 15.872 Mitarbeitende für Bechtle tätig. Das sind 514 Beschäftigte mehr als im Vorjahreszeitraum, ein Plus von 3,3 %.

Zum Beginn des Ausbildungsjahres im September starteten 215 Auszubildende und dual Studierende ihre Karriere bei Bechtle. Damit befanden sich insgesamt 766 junge Menschen (Vorjahr: 853) zum 30. September 2026 bei Bechtle in Ausbildung.

Prognose

Die wirtschaftliche und geopolitische Lage ist unverändert angespannt. Auch die branchenspezifischen Herausforderungen, insbesondere die massiv gestiegenen Preise für PCs, Server und Storage aufgrund der hohen Nachfrage nach Speicherchips, bestehen weiter fort. Bechtle gelingt es jedoch weiterhin, sich in diesem anspruchsvollen Umfeld erfolgreich zu behaupten und eine unverändert hohe Kundennachfrage zu verzeichnen.

Mit der äußerst positiven Entwicklung im dritten Quartal, dem Rekordwert beim Auftragsbestand und den ersten vielversprechenden Zahlen für den Oktober ist der Vorstand der Überzeugung, dass Bechtle auch im vierten Quartal eine starke Wachstumsdynamik verzeichnen wird, trotz der sehr hohen Vergleichswerte aus dem Vorjahr. Der Vorstand der Bechtle AG hat daher beschlossen, die Prognose erneut anzuheben. Beim EBT erhöht das Unternehmen die Prognose nun auf mehr als 10 % (vorher 5 % – 10 %). Beim Geschäftsvolumen rechnet Bechtle weiterhin mit einem Wachstum von mehr als 10 % und beim Umsatz von 5 % – 10 %. Die EBT-Marge vom Geschäftsvolumen wird unverändert leicht unter dem Vorjahreswert (3,8 %) erwartet.

Prognose 2026

	Neu	Bisher
Geschäftsvolumen (GV)	Mehr als 10 %	Mehr als 10 %
Umsatz	5 % – 10 %	5 % – 10 %
EBT	Mehr als 10 %	5 % – 10 %
EBT-Marge (vom GV)	Leicht rückläufig	Leicht rückläufig